

Kooperation mit Einrichtungen der Region

(Auszug aus dem Schulprogramm Punkt 7) + Ausblick

Zu einer lebendigen Schule gehört für uns der Kontakt und Austausch mit anderen Einrichtungen.

Unserer Schule pflegen regelmäßige Zusammenkünfte mit nachstehenden Einrichtungen:

Kindergärten

Aufgrund der räumlichen Nähe arbeitet die Schule am Lönsberg mit den Kindergärten: Pax Christi, Eligius und Kindervilla zusammen. Pädagogisch verbunden fühlen wir uns dem Montessori-Kinderhaus an der Goebenstraße. Ein Großteil der Schulanfänger kommt jährlich aus diesen Einrichtungen an unsere Schule.

Schon weit vor Schuleintritt führen Lehrerinnen der Schule gemeinsam mit den Erzieherinnen die Sprachstandserhebung Delfin 4 in allen Phasen durch. Die daraus resultierende Sprachförderung führen die Kindergärten durch.

Im Rahmen der Schulanmeldung werden die Unterlagen der Kindergärten über das Kind gesichtet. Bei Bedarf wird ein Beratungstermin mit der vorschulischen Einrichtung vereinbart, um Fördermöglichkeiten oder optimale Lernbedingungen für einzelne Kinder abzusprechen. So können bereits im Vorfeld wichtige Schritte unternommen werden, um den Schulbeginn für die Schulanfänger erfolgreich zu gestalten.

Weiterführende Schulen

Am Ende des vierten Schuljahres verlassen die Viertklässler die Grundschule und wechseln auf eine weiterführende Schule. Nach dem ersten halben Jahr laden diese Schulen die jeweiligen Klassenlehrer zur Erprobungsstufenkonferenz ein verteilt. Diese erfahren dann wie der Schüler sich in der neuen Schule zurechtfindet. Es besteht die Möglichkeit des Austausches über eventuelle Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten.

Pädagogik-Kursen der Oberstufe von naheliegenden Gymnasien bieten wir seit einiger Zeit die Möglichkeit zur Hospitation in der Freiarbeit, um die Umsetzung reformpädagogischer Arbeit in der Praxis zu erleben.

Im Rahmen ihrer Ausbildung kommen viele Schüler der weiterführenden Schulen auf die Schule am Lönsberg zu und erhalten die Möglichkeit eines Praktikums. Nach anfänglicher Hospitation werden sie oft schnell ins Unterrichtsgeschehen einbezogen. Sie helfen den jüngeren Schülern beim Lernen und erzählen den Viertklässlern von ihren Erfahrungen an der weiterführenden Schule.

Kirchen

Einmal im Monat findet mittwochs ein ökumenischer Gottesdienst statt. Dabei wird abwechselnd in der katholischen Kirche (Pax Christi) und der evangelischen Kirche (Billebrinkhöhe) gefeiert.

Zu Beginn des Schuljahres wird der Einschulungsgottesdienst gefeiert und die Schule begrüßt so alle Erstklässler und ihre Eltern. Die Weihnachts- und Ostergottesdienste finden jeweils vor den Ferien statt. Zum Schuljahresende werden die Viertklässler und ihre Eltern mit einem Abschiedsgottesdienst verabschiedet.

Folkwang-Musikschule

Mit dem Projekt: Jedem Kind ein Instrument bietet die Folkwangmusikschule ein umfassendes Konzept für die musikalische Ausbildung der Kinder unserer Schule.

Universität

Oftmals haben Studenten im Rahmen ihres Studiums die Auflage Schulen und deren Unterricht zu besuchen. Unsere Schule ermöglicht ihnen zu hospitieren oder ein Praktikum zu machen. Dabei haben die Studenten nicht nur die Möglichkeit sich den Unterricht in dem ausgesuchten Fach anzuschauen, sondern auch eigene Stunden zu planen und durchzuführen. In einer anschließenden Besprechung gibt der Lehrer Rückmeldung zu der gezeigten Stunde.

Behindertenreferat und Franz Sales-Haus

Eine enge Zusammenarbeit findet zwischen dem Behindertenreferat, dem Franz Sales Haus und unserer Schule in Form von Vermittlung der Integrationshelfer für die beeinträchtigten Kinder statt.

Jugendamt und Jugendpsychologische Institut (JPI)

Den Hilfestellungen und Möglichkeiten eines Lehrers sind Grenzen gesetzt. Wenn diese erreicht sind, werden außerschulische Organisationen zur Hilfe einbezogen. Dazu gehören das Jugendamt und das Jugendpsychologische Institut. Hier finden vor allem die Schüler und deren Eltern Unterstützung in Fragen der Erziehung, der Entwicklung des Kindes und der Verständigung in der Familie.

Des Weiteren erfolgen regelmäßige (halbjährige) Hilfeplangespräche mit dem Jugendamt und Eltern, in denen die Bewilligung von Integrationshelferstellen für Kinder mit sozial-emotionalem Entwicklungsbedarf besprochen wird.

Polizei

Im Rahmen der Verkehrserziehung wird die Schule am Lönsberg von der örtlichen Polizei unterstützt:

Die Polizisten sind in den ersten Schulwochen verstärkt im näheren Umfeld der Schule unterwegs und informieren die Eltern schriftliche Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung.

Zusammen mit Schülern, Eltern, Polizisten und Lehrern wird ein Fahrradtraining auf dem Schulhof durchgeführt.

Die Viertklässler werden einige Male in die Jugendverkehrsschule eingeladen und dort auf die Abschlussfahrt im Schulumfeld vorbereitet. Kurz vor der Abschlussfahrt bieten die Polizisten den Schülern an, ihr Fahrrad hinsichtlich der Verkehrssicherheit überprüfen zu lassen. Die Abschlussfahrt wäre ohne die Hilfe der Polizei und vieler helfender Eltern nicht möglich.

Beim Martinsumzug sorgen die Polizisten zusammen mit Eltern für die Absperrung der Straße und den reibungslosen Ablauf.

Kooperation mit anderen Montessorischulen

Durch die Mitarbeit im Schulleiterarbeitskreis aller Montessorischulen in NRW findet ein regelmäßiger Austausch über die pädagogische Arbeit in anderen Montessorischulen statt.

Ausblick auf weitere Kooperationen:

Entwicklung eines Bildungshauses:

Vor zwanzig Jahren setzte sich das Kinderhaus an der Goebenstraße für die Entstehung eines Montessorizweiges an einer Essener Grundschule mit dem Ziel ein, dass beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder ihres Kinderhauses nach der Pädagogik Maria Montessoris weiterbeschult werden. Das Kinderhaus machte sich nicht nur für die Eröffnung einer Klasse stark, sondern erklärte sich bereit, den Raum mit Montessorimaterial auszustatten.

An der Schule am Lönsberg konnte im Schuljahr 1999/2000 die erste Montessoriklasse eröffnet werden. Alle Kinder des Kinderhauses durften den Zweig, gleich ob Einzugsbezirk oder nicht, besuchen.

Mit der Öffnung der Schulbezirksgrenzen verloren die Kinderhauskinder das Recht dazu. Nur wohnortnahe Schüler durfte die Schule am Lönsberg aufnehmen.

Mit dem Interesse des Landes NRW an Bildungshäusern von 0-18 Jahren ist geplant, die ehemalige enge Zusammenarbeit wieder aufleben zu lassen und über die Grundschuljahre hinaus mit dem Viktoria-Gymnasium und der im Schuljahr 2014/15 entstehenden Sekundarschule ein gemeinsames Bildungskonzept zu entwickeln. Erste Anfragen und Gespräche fanden dazu bereits statt.